Wiener Rathaus-Correspondenz
Herausgeber u. verantwortl. Redacteur
Rudolf Eigl VII Lindeng. 35
12. Jahrg. Wien, Donnerstag 28. Nov. No 274

Aus der Minoritenkirche. Wie erinnerlich, ist vor einiger Zeit in der Minoritenkirche eine Gruft eröffnet worden, welche sich als freiherrlich Hoyos'sche Familiengruft erwies, in der man auch den Sarg der im Rufe der Heiligkeit stehenden Jungfrau Christine Rieglerin entdeckte. Über Wunsch der Familie der Grafen Hoyos-Sprinzenstein hat nun Graf Ernst Hoyos-Sprinzenstein die Sammlung der Überreste der in der Gruft gefundenen Leichen angeordnet. Die Sammlung und Übertragung in zwei prächtige Metallsärge fand nun gestern nachmittags drei Uhr in Gegenwart einer Commission statt, welcher angehörten: Weihbischof Dr. Marschall, Hofrath v. Verdin, Stadtrath Schindler und GR. Schreiner als Vertreter der Gemeinde Wien, Bezirksrath Adamek u. Direktionssecretär Dr. Graf v. Obermayer als Vertreter der Familie Hoyos-Sprinzenstein. Es wurden die Überreste von ungefähr 22 Personen in die beiden Särge gesammelt, diese sodann geschlossen u. mit dem Siegel des fürsterzbischöflichen Consistoriums, der Familie Hoyos-Sprinzenstein, der italienischen Congregation an der Minoritenkirche u. der Gemeinde Wien gesiegelt u. sodann von dem Pfarrer Don Luigi Pellun eingesegnet. Der Sarg der Jungfrau Rieglerin blieb unberührt. Die Gruft wurde, nachdem sie von den Sargresten gesäubert war, geschlossen. Über den ganzen Act wurde ein Protokoll aufgenommen, das im Archiv der Minoriten-Congregation hinterlegt wurde.

Weihnachtsbetheilungen armer Schulkinder. Im Hinblick auf das günstige Ergebnis der am 21. d. im Sitzungssaale des alten Rathhauses mit den Vertretern von 169 Privatwohlthätigkeits-Vereinen abgehaltenen Besprechung ergeht an alle Wohlthätigkeitsvereine, Bezirkscomités und Tischgesellschaften, die sich damit befassen, arme Schulkinder zur Winterszeit mit Kleidung u. Schuhen zu betheilen, das Ersuchen, von allen Kindern, die sie zu betheilen gedenken, ausnahmslos die Beibringung des von ihrem Klassenlehrer ausgestellten „Nachweises" zu verlangen. Ob dieser Nachweis schon im Augenblick der Bewerbung oder erst im Momente der Gewährung der Weihnachtsbetheilung vom Kinde verlangt werden soll, bleibt dem Ermessen der einzelnen Vereine überlassen. Sämtliche Schulen Wiens wurden bereits vom Bezirksschulrathe angewiesen, jedem darum ansuchenden Schulkinde jährlich nur einen solchen Nachweis auszufolgen. Durch diese einfache Maßregel kann, wenn alle Vereine sich ihr anschließen, jede Doppelbetheilung von Schulkindern seitens mehrerer Vereine verhindert werden. An alle Vereine wird zugleich die Bitte gerichtet, die Nachweise jener Kinder, die sie aus irgend einem Grunde nicht mehr betheilen konnten, an die Schulen zurückzusenden, damit solche Kinder allenfalls noch von anderen Vereinen bedacht werden können. Im Armendepartement des Wiener Magistrates im neuen Rathhause Lichtenfelsgasse werden den Vereinen in dieser Angelegenheit bereitwilligst während der Amtsstunden auch mündlich Auskünfte ertheilt.

Von der städtischen Straßenbahn. Morgen (Freitag) findet die technisch-polizeiliche Prüfung der elektrischen Straßenbahnlinie Dornbach-Neuwaldegg statt. Wenn ihr Ergebnis, wie voraussichtlich, keinen Anstand ergibt, steht der baldigen Eröffnung dieser Linie u. damit der Befriedigung eines lang gehegten berechtigten Wunsches dieser Gemeindegebiete, nichts mehr im Wege. Weiters hat die Gemeinde Wien als Concessionärin des Straßenbahnnetzes bei der Generalinspection der österr. Eisenbahnen um die Vornahme der technisch-polizeilichen Prüfung hinsichtlich nachstehender Linien angesucht: Penzing-Hietzing, Schottenthor-Döbling, Schottenthor-Währing-Kreuzgasse und Währing-Gersthof (Viadukt), Viriotgasse, Augartenbrückenstraße und Ring von der Stadiongasse bis zur Wollzeile, so daß der directe Wagenverkehr Josefstadt-Erdberg wieder ermöglicht ist. Sind dann die Arbeiten am Schottenring und Quai bei der Einmündung der Augartenlinie fertig gestellt, so ist auf allen bestehenden Linien mit Ausnahme der Linie Margarethenstraße-Schönbrunnerstraße der Pferdebetrieb beseitigt. Die Umwandlung der letztgenannten Linie in elektrischen Betrieb wurde nämlich bisher durch die noch im Zuge befindlichen Kabellegungen der k.k. Post- und Telegraphen-Direktion verzögert. Hält das trockene Wetter noch einige Zeit an, nur 8 bis 10 Tage, so ist gegründete Aussicht vorhanden, daß auch die Lastenstraßenlinie noch bis Weihnachten völlig fertiggestellt erscheint.

Die Conscriptionsamts-Abtheilung des magistratischen Bezirksamtes für den Bezirk Leopoldstadt wird am 30. d. in das erste Stockwerk des Hauses II. Lilienbrunngasse 18 übersiedeln.

Wiener Stadtrath.
Sitzung vom 27. November
Vorsitzender Vbgm. Dr. Neumayer.

Das vom StR. Brauniß vorgelegte Projekt für die anläßlich des Straßenbahnbaues notwendig gewordene Regulierung, bezw. Pflasterung der Sechshauserstraße in Rudolfsheim u. Fünfhaus wird mit einem Kostenerfordernisse von 10.865 K 85 h genehmigt.

Dem Wiener Allgemeinen Kirchenbauvereine wird die letzte Rate per 2000 Kronen der demselben bewilligten Subvention flüssig gemacht.

Nach einem Berichte des StR. Dr. Kreun wird dem Schlägerungselaborate pro 1902 für die Gemeindewälder in Neuwaldegg zugestimmt. Nach demselben sollen in dieser Periode 398 Festmeter aufbereitet werden.

Das Projekt für die Straßenherstellung in der Bastien-, Messerschmied- und Wittgensteingasse in Währing wird mit einem Kostenerfordernisse von 13.741 K 12 h genehmigt.

Die Lieferung von 15.000 Meter gußeiserner Röhren zur Herstellung der Abzweigungsleitungen für die Hochquellenleitung in sämtlichen Bezirken wird im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung sichergestellt werden.

Die Anschaffung je eines vierspännigen Leichentransportwagens für den Döblinger u. Simmeringer Friedhof wird bewilligt.

StR. Dr. Kreun beantragt ferner an Stelle der bisherigen Eintheilung des Bezirkes Rudolfsheim in drei Armenrayons eine solche von vier Rayons treten zu lassen u. bis zur Systemisierung einer definitiven Armenarztesstelle für den vierten Rayon einen substituierenden Arzt zu bestellen. (Ang.)

StR. Luksch beantragt für den Bau des Feuerlösch-Requisiten-Depots für die freiwillige Feuerwehr Hetzendorf in der Hetzendorferstraße in Meidling den Bauconsens zu ertheilen. (Ang.)

Wegen Sicherstellung der Lieferung von Anbohrungsbestandtheilen für die Hochquellenleitung in den Bezirken 1 bis 20 pro 1902 – Kosten 37.616 K 28 h – wird eine öffentliche Offertverhandlung ausgeschrieben.

Dem Vereine „Patronage des Werkes des hl. Philipp Neri", 1. Section werden zwei weitere Locale im Schulhause Meidling Migazziplatz 9 überlassen.

StR. Hörmann legt einen Magistratsbericht vor, nach welchem die Errichtung eines selbstthätigen Rechens im Wienflusse bei der Stubenbrücke mit Rücksicht auf die einzuholende wasserrechtliche Genehmigung des Projektes erst im nächsten Jahre zur Ausführung gebracht werden kann. Auf die Frage der Errichtung eines provisorischen Rechenwerkes beantragt der Berichterstatter mit Rücksicht auf die unverhältnismäßig großen Auslagen (1500 K) nicht einzugehen, zumal es fraglich ist, ob die Errichtung eines solchen Rechens die Wasserrechtsbehörde genehmigen würde. (Ang.)

Dem Ansuchen um Genehmigung der Parcellierung der Realität E. Z. 202 Lainz Jagdschloßgasse auf 8 Baustellen wird unter den vom Magistrate aufgestellten Bedingungen Folge gegeben. (Berichterstatter StR. Rain.)